

Pressemitteilung

Deutscher Jazzpreis 2021: Hauptjury, Moderator:innen und Liveprogramm

- Unabhängige Hauptjury bestimmt Preisträger:innen
- Nils Landgren als erster Live-Act bestätigt
- Jazzredakteur:innen der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten moderieren in den beteiligten Clubs
- Livestream wird am 3. Juni ab 19:30 Uhr von NDR Kultur, BR-Klassik und rbbKultur übertragen
- Ausschnitte nach der Verleihung auf ARTE CONCERT verfügbar

Berlin, 20. Mai 2021

Die erste Verleihung des Deutschen Jazzpreises 2021 rückt immer näher und damit auch die Aussicht auf den mit jeweils 10.000 Euro dotierten Preis für die Künstler:innen. Wer sich über die Auszeichnung freuen darf, bleibt jedoch bis zum Verleihungsabend am 3. Juni 2021 unter Verschluss.

Die 16 Mitglieder der unabhängigen Hauptjury haben virtuell getagt und die Preisträger:innen in allen 31 Kategorien bestimmt. Wie bei der Fachjury wird auch die Besetzung der Hauptjury dem Selbstverständnis des Deutschen Jazzpreises gerecht, alle Facetten der deutschen Jazzszene abzubilden. Neben den zehn aus der Fachjury entsandten Mitgliedern gehören sechs weitere jazzaffine Persönlichkeiten des kulturellen öffentlichen Lebens zur Hauptjury. Zu diesen zählen u.a. namhafte Größen wie Ute Lemper, Max Mutzke, Thomas Quasthoff und Lyambiko genauso wie Beate Sampson und Wolfram Knauer als renommierte Vertreter:innen aus Journalismus und Wissenschaft.

»Beim Deutschen Jazzpreis stehen die Musiker:innen im Mittelpunkt, die mit ihrem kreativen Schaffen für besondere Kulturerfahrungen sorgen. Die Initiative Musik arbeitete bei der Entwicklung eng mit Akteur:innen der Jazzszene zusammen, um einen Award zu schaffen, der verbindet – national wie international – und herausragende Musiker:innen und ihr Schaffen auszeichnet. Der neue Bundeskulturpreis prämiert daher in 31 Kategorien diese kreative wie engagierte

Kulturarbeit. Unser Dank geht an die Kulturstaatsministerin Monika Grütters und das Parlament, die diesen neuen Award ermöglichen. Wir freuen uns auf eine spannende Premiere in Hamburg, die wir am Vorabend des Elbjazz feiern können, einem Jazzevent mit internationaler Strahlkraft. Die Preisverleihung ist dabei mit der Hoffnung verbunden, dass wir die fantastischen Musiker:innen, die nominiert sind, in den kommenden Monaten endlich wieder hautnah bei Konzerten vor Publikum erleben können, denn Jazz gehört auf die Bühne.«

- Prof. Dieter Gorny, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Initiative Musik, Präsidiumsmitglied des Deutschen Musikrats

»Es war längst überfällig, den Künstler:innen, Clubbetreiber:innen und Journalist:innen im Jazz für ihre Arbeit zu danken und diese zu würdigen. All diese Menschen legen ihr Herz und ihr Leben in diese Musik. Und das mit dem Wissen und der täglichen Erfahrung, dass es gerade im Jazz besonderes Talent und eine unerschütterliche Ausdauer braucht, um sich, die Familie und das Team davon ernähren zu können. Mein größter Dank gilt also allen Menschen, die den Jazz in Deutschland und weit darüber hinaus hochhalten und somit zehntausenden von Menschen das Leben ein ganzes Stück schöner machen.«

- Max Mutzke, Sänger/Songwriter, Mitglied der Hauptjury

»Der Deutsche Jazzpreis rückt den enormen kreativen Reichtum dieser Szene in den Fokus. Er feiert eine Musik, die weit über das eigene Genre hinauswirkt, deren Experimente Einfluss auf Pop, HipHop oder Klassik haben, die aber zugleich eine Art Labor darstellt, in dem die Zukunft gedacht und in Klänge verwandelt wird. Der Deutsche Jazzpreis zeichnet Musiker:innen aus, weil sie in ihrer Kunst nicht nur am kulturellen, sondern immer auch am gesellschaftlichen Diskurs teilnehmen. Weil ihre Musik uns berührt, oder verstört, oder antreibt, oder beruhigt, oder – irgendwie – alles zusammen. Der Deutsche Jazzpreis setzt ein Ausrufezeichen hinter (und vor) eine kreative Szene, die genauso zur deutschen Kultur gehört wie sie nach wie vor ihre afro-amerikanischen Wurzeln bewahrt.«

- Dr. Wolfram Knauer, Leiter des Jazzinstituts Darmstadt, Mitglied der Hauptjury

»Wer Preisträger:in des neu geschaffenen Deutschen Jazzpreises wird, kann sich – genauso wie alle Bewerber:innen und Nominierten, die es nicht werden – sicher sein, dass die Anerkennung und Wertschätzung für ihr Können und ihr Werk, und der Wunsch, den Jazz und seine Macher:innen zu stärken, für alle an der Organisation und Durchführung dieses Wettbewerbs Beteiligten im Mittelpunkt steht. Und ich glaube, genau das gibt diesem Preis sein besonderes Potential.«

– Beate Sampson, Musikjournalistin/Moderatorin beim Bayerischen Rundfunk & Jazzsängerin, Mitglied der Hauptjury

»Der Deutsche Jazzpreis würdigt und feiert, wofür der Jazz steht: Vielfalt, Freiheit, Individualität, Kreativität, Miteinander, Widersprüche, Gemeinsamkeit, Einsamkeit, die Suche nach Neuem, die Wurzeln des Alten, den Dialog und das Miteinander, die Überwindung von Grenzen, den ständigen Wandel und vor allem eine große Lebensfreude! Dies alles bezieht sich aber nicht nur auf die vielen Formen des musikalischen Ausdrucks im Jazz, es steht auch für eine Haltung. Eine Haltung, die es unbedingt verdient, in der Breite Gehör zu finden und dabei kann der Deutsche Jazzpreis ein wunderbarer Botschafter sein. Gerade heute, gerade jetzt!«

– Andreas Brandis, Mitglied des Beirats, Vorstand VUT - Verband unabhängiger Musikunternehmer:innen, Geschäftsführer ACT Music / Tambour Music Management

Auch das Showprogramm der Verleihung nimmt Form an: Mit Nils Landgren, der als schwedischer Posaunist und Sänger zu den erfolgreichsten europäischen Jazzmusikern zählt, steht der erste Live-Act für Hamburg fest.

Zudem konnten als Co-Moderator:innen Ulf Drechsel (rbb) für das A-Trane in Berlin, Ulrich Habersetzer (BR) für die Unterfahrt in München und Nicole Köster (SWR) für das Ella & Louis in Mannheim gewonnen werden. Damit führen neben Pinar Atalay als Hauptmoderatorin in Hamburg drei versierte Jazzredakteur:innen und bekannte Stimmen der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in den beteiligten Jazzclubs durch das Programm. Die drei Clubs sind integrativer Bestandteil der Verleihung und fungieren als zusätzliche Verleihungsorte für die verschiedenen Kategorien.

Der Deutsche Jazzpreis wird am 3. Juni ab 19.30 Uhr live aus Hamburg, Berlin, München und Mannheim gestreamt. An allen vier Standorten werden Live-Acts, Laudator:innen und Nominierte live vor Ort sein oder online zugeschaltet. Der Livestream wird über www.deutscher-jazzpreis.de verfügbar sein, von NDR Kultur unter ndr.de/kultur übertragen sowie auf den digitalen Plattformen von BR-Klassik und rbbKultur gezeigt. Ausschnitte werden überdies im Nachgang auf ARTE CONCERT zu sehen sein.

Weitere Informationen zum Preis, zur Jury und zu den Nominierten:

www.deutscher-jazzpreis.de

Bitte nutzen Sie *#jazzpreis21* und *#deutscherjazzpreis* in Ihren sozialen Netzwerken:

Twitter – twitter.com/jazzpreis

Instagram – [instagram.com/deutscherjazzpreis](https://www.instagram.com/deutscherjazzpreis)

Facebook – [facebook.com/deutscherjazzpreis](https://www.facebook.com/deutscherjazzpreis)

Spotify – [Alle Nominierungen 2021](#)

Deutscher Jazzpreis

Der Deutsche Jazzpreis prämiert herausragende künstlerische Leistungen der nationalen und internationalen Jazzszene in 31 Kategorien. Im Mittelpunkt stehen dabei die Musiker:innen, für die es in der *Hauptkategorie 1: Künstler:innen* insgesamt 17 Auszeichnungen geben wird. Darüber hinaus werden in vier weiteren Hauptkategorien 14 Auszeichnungen für *Aufnahme/Produktion, Live, Komposition/Arrangement* sowie drei *Sonderpreise* verliehen. Der Deutsche Jazzpreis ist jeweils mit 10.000 Euro dotiert. Realisiert wird er von der Initiative Musik mit Projektmitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Pressekontakt Deutscher Jazzpreis:

Hannes Möller & Flora Vennemann

T: +49 30 707693019

M: presse@deutscher-jazzpreis.de

Hinweis: Der Deutsche Jazzpreis der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien hat weder eine organisatorische noch inhaltliche Verbindung zum Neuen Deutschen Jazzpreis der IG Jazz Rhein-Neckar e.V., der einmal jährlich in Mannheim als Publikumspreis der deutschen Jazzszene vergeben wird.